

## Vorwort

Die Idee zum vorliegenden Buch ist bei einem Aus- und Fortbildungsseminar der Rechtsanwaltskammer für Kärnten zum Kärntner Raumordnungs- und Gemeindeplanungsrecht im Frühjahr 2009 entstanden, in der ich die aktuelle Judikatur zu diesem Rechtsgebiet referiert habe. Die nunmehrige Darstellung baut auf der vierten Auflage des bekannten Kärntner Baurechts von *Hauer* und *Pallitsch* aus dem Jahr 2002 auf, soweit dieses Werk die Raumordnungs- und Gemeindeplanung behandelt. Da seither fast zehn Jahre verstrichen sind, waren zahlreiche Aktualisierungen und Ergänzungen notwendig. Das Kärntner Baurecht wird zu einem späteren Zeitpunkt, sobald die Novellierung wesentlicher baurechtlicher Vorschriften abgeschlossen ist, fortgeführt werden. Ich möchte an dieser Stelle Herrn Senatspräsident iR DDr. *Wolfgang Hauer*, der in der letzten Auflage des Kärntner Baurechts das Raumordnungs- und Gemeindeplanungsgesetz bearbeitet hat, für seine Zustimmung und Ermunterung, diesen Teil der Arbeit fortzusetzen, herzlich danken.

Ich habe den bewährten Aufbau, nach dem im Anschluss an den Gesetzestext die Erläuterungen, eigene Anmerkungen und relevante höchstgerichtliche Entscheidungen in Leitsätzen abgedruckt sind, beibehalten. Bei einigen zentralen Bestimmungen habe ich dem Entscheidungsteil ein Inhaltsverzeichnis vorangestellt und thematisch zusammengehörige Leitsätze zu einzelnen Kapiteln zusammengefasst, um das Auffinden der Rechtsprechung zu bestimmten Problemen zu erleichtern. Darüber hinaus finden sich Hinweise auf die einschlägige Fachliteratur. In den Leitsätzen werden die wichtigsten Schlagworte durch Fettdruck hervorgehoben. Um das Auffinden von Entscheidungen im Volltext zu erleichtern, sind in aller Regel Datum und Geschäftszahl sowie die Nummer der jeweiligen amtlichen Entscheidungssammlung (VfSlg, VwSlg, SZ) und/oder eine andere Fundstelle angegeben. Ferner wird abgekürzt jenes Bundesland angeführt, zu dem die Entscheidung ergangen ist. Kärnten ist stets in Fettdruck hervorgehoben.

Die genannten Hinweise sind meines Erachtens deshalb wichtig, weil sich Entscheidungen, die zur Rechtslage in anderen Ländern ergangen sind, nicht ohne weiteres auf das aktuelle Kärntner Raumordnungs- und Gemeindeplanungsrecht übertragen lassen. So sind etwa die Aussagen des VfGH zur Zulässigkeit von Individualanträgen auf Aufhebung gesetzwidriger Raumordnungspläne für Kärnten nur sehr eingeschränkt verwertbar. Ungeachtet der durch die verfassungsgesetzliche Kompetenzlage hervorgerufenen Zersplitterung in neun verschiedene Landesrechtsordnungen sind grundsätzliche Aussagen der Höchstgerichte zum Raumordnungsrecht anderer Länder auch für Kärnten von Bedeutung. Das gilt zB für die Rechtsprechung des VfGH zur Grundlagenforschung und Interessenabwägung, die bei der Erstellung von Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen zu beachten ist. Auf die Judikatur des VwGH wird insoweit verwiesen, als sie für die Vereinbarkeit von Bauprojekten mit den einzelnen Widmungskategorien bzw Subwidmungen des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes relevant ist. Mit ins Kalkül zu ziehen sind Entscheidungen des OGH zu Rückwidmungsschädigungen, zur Vertragsraumordnung und zum Amtshaftungsrecht.

Neben den beiden Zentralnormen Raumordnung und Gemeindeplanungsgesetz samt Erläuterungen, Anmerkungen und Entscheidungen enthält das vorliegende Werk auch das Umweltplanungsgesetz mit Erläuterungen, das Bodenbeschaffungsfondsgesetz sowie die für die Raumordnung und Gemeindeplanung wichtigsten Verordnungen in der jeweils aktuellen Fassung. Stichtag ist der 1. Mai 2011. Der Schwerpunkt liegt auf den

in den letzten 15 Jahren (seit der Wiederverlautbarung des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes im Jahr 1995) ergangenen Entscheidungen. Wichtige ältere Judikate sind ebenfalls aufgenommen, im Jahr 2011 ergangene nach Möglichkeit noch berücksichtigt.

Das vorliegende Buch erhebt nicht den Anspruch einer wissenschaftlichen Durchdringung und Vertiefung des Raumordnungs- und Gemeindeplanungsrechts, sondern will den Anwendern, seien sie nun Behördenorgane, betroffene Liegenschaftseigentümer oder rechtsfreundlicher Vertreter, eine Hilfestellung bei der Lösung praktischer Fälle anbieten. Der Autor ist auf Grund seiner langjährigen Tätigkeit als Prüferreferent in der Volksanwaltschaft immer wieder mit raumordnungsrechtlichen Fragen befasst, die in der Praxis oft Probleme bereiten, welche bei ausreichender Rechtskenntnis und richtiger Rechtsanwendung aber leicht gelöst werden können. Häufig zeigt sich, dass die Akzeptanz von Raumordnungsplänen durch eine stärkere Einbindung betroffener Bürger in den Planungsvorgang wesentlich erhöht werden kann. Wenn das vorliegende Buch zum raschen Auffinden der Entscheidungsgrundlagen und zur Lösung raumordnungsrechtlicher Probleme beitragen kann, ist sein Zweck erfüllt.

Wien, im Mai 2011

Wolfgang Kleewein